

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914**

147 (27.6.1914)

# Durlacher Wochenblatt

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.  
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.  
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Seite oder deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigen-Aannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 147.

Samstag den 27. Juni 1914.

85. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

☒ Karlsruhe, 26. Juni. Der Großherzogliche Hof legt anlässlich des Ablebens des Herzogs Georg II. von Sachsen-Meiningen und Hildburghausen auf 10 Tage Trauer nach der 4. Stufe der Trauerordnung an.

\* Karlsruhe, 27. Juni. Der Präsident des Staatsministeriums und Freifrau von Dusch hatten für gestern zu einem parlamentarischen Abend in den Räumen des Staatsministeriums geladen, an dem der Großherzog von Baden, der um 7 Uhr von Königstein (Taunus) hier wieder eingetroffen war, ferner Prinz Max von Baden, die Minister, eine große Zahl von Parlamentariern, Hof- und Staatsbeamte, sowie Vertreter der Presse erschienen waren. Der Großherzog zog im Laufe des Abends eine große Anzahl von Persönlichkeiten ins Gespräch.

☒ Karlsruhe, 26. Juni. Durch eine Bekanntmachung des Gr. Oberstkammerherrenamtes wird heute der Schluß des Landtags offiziell bekannt gegeben. Darnach wird die Ständeverammlung am 1. Juli, vormittags 1/2 10 Uhr, durch den Präsidenten des Staatsministeriums geschlossen werden. Die Mitglieder der 2. Kammer nehmen im Sitzungssaal der 2. Kammer ihre gewöhnlichen Plätze ein, während die Mitglieder der 1. Kammer sich in demselben Saal einfinden. Der Zutritt zu den Tribünen ist zum Landtagschluß beschränkt; es werden hierfür besondere Karten ausgegeben.

☉ Karlsruhe, 26. Juni. Am Sonntag den 12. Juli findet in Karlsruhe ein Taubstummentag statt.

Durlach, 26. Juni. Zum Besuche der Ausstellung für Gesundheitspflege veranstaltet der Bad. Landesverband für Homöopathie am 26. Juli einen Sonderzug mit ermäßigten Preisen nach Stuttgart. Abfahrt in Karlsruhe morgens gegen 1/2 6 Uhr mit

Haltestellen in Durlach und Grözingen. Anmeldungen zur Teilnahme sind bis zum 1. Juli an die Vorstände der homöopathischen Vereine zu richten.

Mannheim, 25. Juni. Einen recht empfindlichen Denzettel für Tierquälerei erhielt der Forstwart Haag aus Unterjettingen, der auf Station Saulgau (Württemberg) einen Jagdhund in einer Kiste nach Koblenz schicken wollte. Auf der Station Mannheim wurde bemerkt, daß der Hund verendet war. Der Forstwart wurde, da die Kiste zu klein und die Luftlöcher auch nicht groß genug waren, wegen Tierquälerei zu einer Geldstrafe von 30 M. verurteilt. Seine Berufung blieb erfolglos. Zu der Strafe hat nun der Forstwart die hohen Gerichtskosten zu tragen und den Verlust des wertvollen Tieres.

☒ Mannheim, 26. Juni. Vor der Strafkammer hatte sich der 68jährige Kaufmann B. Oppenheimer von hier wegen Wuchers zu verantworten. Aus ca. 60 Fällen hat die Staatsanwaltschaft 6 Fälle herausgeholt, in denen sie bei der Darlehensgewährung durch den Angeklagten das Kriterium des Wuchers erblickt. Die Bankgutachter äußerten sich dahin, daß die Zinsforderungen des Angeklagten unverhältnismäßig hoch gewesen seien, in einem Falle habe er sogar zehnmal soviel Zinsen genommen, wie die Banken zu verlangen pflegen. Das Urteil lautete auf 3 Monate Gefängnis und 1000 M. Geldstrafe.

☒ Tauberbischofsheim, 26. Juni. In Dittigheim sind in der vergangenen Nacht durch Großfeuer 15 Häuser und 15 Scheunen niedergebrannt. Man vermutet Brandstiftung. Das Feuer brach abends in der Wirtschaft zum „Schwanen“ aus, das nach kurzer Zeit gelöscht werden konnte. Die zu Hilfe geeilten auswärtigen Feuerwehren hatten nicht mehr nötig eingzugreifen und konnten abrücken. Einige Stunden darauf, gegen 1/2 1 Uhr, brach in der Scheune der Wirtschaft zum „Schwanen“ aber-

mals Feuer aus, das mit rasender Schnelligkeit um sich griff und in kurzer Zeit sämtliche anstoßenden Gebäulichkeiten erfaßte. Während man hier mit den Löscharbeiten beschäftigt war, kam an einer anderen Stelle des Ortes Feuer aus, dem ebenfalls einige Gebäulichkeiten zum Opfer fielen. Um 10 Uhr vormittags war das Feuer so weit eingedämmt, daß ein weiteres Umsichgreifen ausgeschlossen war. Das Großvieh konnte gerettet werden. Die Fahrnisse sind größtenteils dem Feuer zum Opfer gefallen. Der Gebäudeschaden wird auf 100 000 M. angegeben. Der Fahrnißschaden läßt sich noch nicht beziffern. Man nimmt an, daß Brandstiftung vorliegt, zumal das Feuer an zwei verschiedenen Stellen zum Ausbruch gekommen ist. Schon am frühen Morgen weilte die Staatsanwaltschaft an der Brandstelle. Mit den Fahrnissen sind auch die gesamten Feuerlöscher vernichtet worden. — Dittigheim zählt ungefähr 600 Einwohner und ist 1/4 Stunde von Tauberbischofsheim entfernt. Schon früher, in den Jahren 1836 und 1883 wurde der Ort von Großfeuern heimgesucht. Bei den Löscharbeiten waren die Feuerwehren der gesamten Umgegend zugegen; auch die Schüler der 3 obersten Klassen des Gymnasiums und des Borseminars Tauberbischofsheim beteiligten sich eifrig an den Löscharbeiten.

### Deutsches Reich.

\* Kiel, 26. Juni. Um 7 Uhr abends nahmen die zur Düppelseier hier eingetroffenen Veteranen zu einer Huldigung für den Kaiser auf dem Strandweg Aufstellung, weit über 1000 an der Zahl. Jeder trug die Kriegsdentmünze und andere Auszeichnungen, jeder einen Lorbeerkranz um den Hut. Unter ihnen befanden sich auch Staatsminister a. D. v. Podbielski, sowie die Fahnen der hiesigen Kriegervereine. Der Kaiser in Admiralsuniform trat, begleitet von den Herren des Gefolges, dem Großadmiral von Tirpitz und anderen Admiralen, dem Stadtkommandanten, dem Polizeipräsidenten aus

### Ferriketon.

## Zwei Frauen.

Roman von S. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Wie ein glückseliger Bachfisch vertiefte sie sich zum Schluß des Dinners in den Genuß von Erdbeeren mit Schlagahne. Es waren herrliche aromatische Früchte, ganz frisch gepflückt.

Als man von Tisch aufstand, sagte sie behaglich aufsteufend:

„In Falkenau verliere ich jedesmal meine schlanke Taille.“

„Auf die Du so stolz bist,“ neckte Annelies. Donatus maß mit lächelndem Blick die zierliche Gestalt in dem eigenartig geschnittenen, altmodischen Kleide.

„Nein Pfund kannst Du ruhig noch zunehmen, ohne Deine elfenhafte Gestalt zu verlieren. Sie errötete. Auf dieses Kompliment war sie sehr stolz. Sie sah in Donatus Falkenau noch immer den schneidigen Leutnant, der vor dreißig Jahren ihrer bevorzugten Cousine den Hof gemacht und sich um diese beworben hatte. Damals hatte sie ein Klein wenig für ihn geschwärmt, aber in ihrer be-

scheidenen Weise war es ihr ganz selbstverständlich gewesen, daß er die viel schönere, glänzendere und reichere Cousine bevorzugt hatte. Heute vergötterte sie ihn; denn wenn sie auch kein Wort darüber verlor, aus einem anezogenen, schamhaften Stolz heraus, so wußte sie doch nur zu gut, daß er es war, der ihr die heimlichen Spenden in ihre Schatulle zu schmuggeln pflegte. Und für die zarte Art und Weise war sie ihm grenzenlos dankbar. Er war es, der ihr ein etwas froheres, behaglicheres Leben schaffte, als ihr sonst in dem durchaus nicht üppigen Stift beschieden gewesen wäre, er war es, dem sie jedes Jahr diese wundervollen Ferien verdankt, von denen sie ein ganzes Jahr zehrte. Alles Gute und Schöne in ihrem Leben kam ihr von Donatus Falkenau und seiner liebrenden Tochter. Sollte sie ihn da nicht vergöttern? Sie betete jeden Tag inbrünstig für sein Wohl. Was sollte aus ihr werden, wenn Donatus Falkenau die Augen schloß? Annelies war ja auch herzensgut, aber ach — würde sie auch an das arme alte Tantchen noch denken, wenn der Vater nicht mehr lebte? Sie ahnte nicht, wie Annelies sich schon so liebevoll um ihr Wohl kümmerte.

Wie stets, fügte sich Tante Krispina ohne Störung in den Haushalt ein. Da Annelies

jetzt viel draußen sein mußte, war der Baron zum großen Teil auf Tante Pinchens Gesellschaft angewiesen. Sie spielte fleißig Schach mit ihm, las ihm vor, empfing Besuche aus der Nachbarschaft und aus der Garnison, und wußte sie geschickt und mit einer drollig-altmodischen Grandezza zu entfernen, wenn sie dem Hausherrn unangelegten kamen. Auch fuhr sie mit ihm aus, wenn er sich besonders wohl fühlte. Das war ihr größtes Vergnügen. So im Fonds zurückgelehnt durch den Wald und das Feld- und Wiesengelände zu fahren — ach, das war märchenhaft schön. Annelies ritt dann oft ein Stück neben dem Wagen her und berichtete dem Vater über den Stand der Ernte. Auch Kollermann machte manchmal einen kleinen Zuckeltrab neben dem Wagen her und machte seine Wischen mit Tante Krispina. Da das Wetter wie geschaffen war zur Heuernte, war er guter Laune. Und mit dem alten Fräulein verstand er sich ausgezeichnet.

Sie waren gut Freund, die beiden, trotzdem es nicht leicht in jeder Beziehung größere Gegensätze hätte geben können, als der hünenhafte, knorrige Inspektor mit den derben Manieren, und das zierliche alte Fräulein, das wie ein Meißner Porzellanfigürchen neben ihm wirkte und sich so fein und zierlich gebärdete, wie es eben nur eine Freiin von Haldenleben

dem Portal des Kaiserlichen Jachtclubs, Brauereidirektor Jacobsen, Vorsitzender des Kreisriegerverbandes, erstattete den Rapport. Der Kaiser schritt die Fronten ab, indem er von Gruppe zu Gruppe ein „Guten Abend Veteranen“ entbot, das kräftig erwidert wurde, und zeichnete viele der alten Leute durch freundliche Ansprachen aus, besonders solche, die das Eisener Kreuz trugen. Dann wurde zum Parademarsch angetreten. Die Kapelle des Seebataillons setzte mit dem „Düppelmarsch“ ein, in einem nicht allzu schnellen Tempo. Nun zogen die alten Düppelstürmer vorüber, keiner unter 70 Jahren, entblößten Hauptes, voran die Generale und Erzellenzen, dann die Oesterreicher. Der Kaiser grüßte andauernd. Zuletzt sprach er aufs freundlichste mit einigen Invaliden, die nicht haben mitmarschieren können. Das Publikum brachte den Veteranen und dem Kaiser stürmische Kundgebungen dar.

\* Kiel, 27. Juni. Zu Ehren der hier eingetroffenen Veteranen veranstaltete die gesamte Studentenschaft gestern Abend einen Fackelzug, an den sich eine von der Stadt veranstaltete Feier anschloß. Der Düppeler Sturmarmy schloß die erhebende Feier.

Meiningen, 26. Juni. Der verstorbene Herzog hat testamentarisch die Teilnahme fürstlicher Vertreter an seiner Beisetzung, soweit sie nicht verwandt mit ihm sind, abgelehnt.

Meiningen, 26. Juni. Das „Meininger Tagblatt“ meldet: Herzog Bernhard von Sachsen-Meiningen hat folgendes Telegramm des Kaisers erhalten: Ich nehme an dem Hinscheiden Deines teuren Vaters wärmsten Anteil. Empfange mein herzlichstes Beileid zu dem schweren Verlust, den Du mit Deiner Familie und dem sachsen-meiningischen Lande erfahren hast. Zu meinem schmerzlichen Bedauern ist es mir nicht möglich, dem Verewigten persönlich die letzte Ehre zu erweisen und habe ich meinen Sohn, den Kronprinzen, mit meiner Vertretung bei der Beisetzung beauftragt. Gott der Herr schicke Dir Kraft aus der Höhe zu dem übernommenen Herrscheramte und lasse Dich regieren zum Segen Deines Volkes und des deutschen Vaterlandes.

\* Meiningen, 26. Juni. Aus Anlaß des Todes des Herzogs Georg II. von Sachsen-Meiningen hat der Reichskanzler Dr. von Bethmann Hollweg folgendes Beileidstelegramm geschickt: Dem herzoglichen Staatsministerium spreche ich meine aufrichtige und tiefempfundene Teilnahme an dem schweren Verlust aus, den Sachsen-Meiningen durch den Heimgang Sr. Hoheit des Herzogs Georg erlitten hat. Mit dem Herzogtum trauert an der Bahre des verewigten edlen Fürsten das gesamte deutsche Vaterland.

Konnte. Nur eins war diesen beiden Menschen gemeinsam, und das bildete einen festen Kitt zwischen ihnen und glich alle Unterschiede aus — sie hatten beide das Herz auf dem rechten Fleck und hingen beide voll Liebe und Dankbarkeit an Baron Donatus und seiner Tochter.

So vergingen mehrere Tage, ohne daß Annelies ihren Plan schon in Angriff genommen hätte. Daß sie ihn jedoch nicht aus dem Auge verloren hatte, bewiesen ihre abgrundtiefen Seufzer und Klagen über die viele Arbeit, die auf ihr lastete. Wenn sie vom Felde heimkam, stöhnte sie herzbrechend; wurde sie in wirtschaftlichen Angelegenheiten abgerufen, seufzte sie: „Mein Gott — man hat doch nicht eine Minute Ruhe.“

Bei diesen kleinen Vorposten wechselte sie heimlich schelmische Blicke mit dem Vater.

Tante Krispina zerfloß in Mitleid mit dem armen geplagten Kinde. Aber nicht im Traum wäre es ihr eingefallen, zu glauben, daß sie imstande sei, Annelies etwas von der drückenden Last abzunehmen.

Aber eines Nachmittags ging Annelies energisch auf ihr Ziel los.

Es war ein wunderschöner sonniger Tag. Annelies hatte den Teetisch draußen auf der breiten Veranda decken lassen. Sorglich führte sie den Vater hinaus und placierte ihn in einen bequemen Lehnstuhl. Tante Pinchen

\* Berlin, 27. Juni. Vom äußersten Osten des Reiches wird sich dieser Tage eine eigenartige Reisegesellschaft nach den Bergen des Salzammerguts in Bewegung setzen. Der Verein der ehemaligen Salzburger begibt sich 180 Jahre nach dem traurigen Auszug auf die Reise, um der einstigen Heimat einen Besuch abzustatten. Am 28. Juni beginnt die Fahrt und geht über Berlin nach Salzburg und weiter nach St. Johann, Gasten, Zell am See zum Königssee. Am 12. Juli wird die Rückreise über München und Berlin nach Ostpreußen erfolgen.

\* Leipzig, 26. Juni. Die Besucherzahl der Leipziger Ausstellung für Buchgewerbe erreichte gestern die erste Million.

Hohenheim, 26. Juni. Die Instrumente der Erdbebenwarte verzeichneten gestern ein sehr starkes Fernbeben, dessen Herd etwa 9500 Kilometer entfernt liegt. Die Bebenaufzeichnung begann mit scharfen Einsätzen 8 Uhr 20 Minuten 38 Sek. Der zweite Vorläufer folgte um 8 Uhr 31 Minuten 10 Sek., die stärkste Bewegung fand punkt 9 Uhr statt. Heute früh folgten zwei weitere schwache Beben, vielleicht mit demselben Herd, das eine um 6 Uhr 9 Minuten 46 Sek., das andere um 7 Uhr 12 Minuten 12 Sek.

München, 24. Juni. Im bayerischen Landtag forderte der Abgeordnete Häberlein namens der Liberalen die Aufgabe des bayerischen Postreservats, da die bayerischen Postfinanzen sich in einer trostlosen Lage befinden.

Friedrichshafen, 26. Juni. Das Zubiläumss-Zeppelinluftschiff L. 3 25 steht flugbereit auf der Werft. Die ersten Fahrten finden anfangs nächster Woche statt. Das Luftschiff wird das Militärluftschiff Z. 9.

Straßburg, 26. Juni. Ein gewaltiger Zollhinterziehungsprozeß wird in der nächsten Zeit das hiesige Landgericht beschäftigen. Die Zollverwaltung hat gegen die Seilkellerei Bara wegen Hinterziehung von Schaumweinsteuern einen Zahlungsbefehl über 600 000 Mark erlassen. In dem Prozeß handelt es sich in der Hauptsache um die Auslegung der §§ 2 und 3 des Schaumweinsteuergesetzes.

Witsch, 26. Juni. Auf dem hiesigen Übungsplatz befinden sich zurzeit vier Flugzeuge von der Mezer Fliegerstation zur Vorbereitung von Übungsflügen. Als heute mittag 2½ Uhr Leutnant Pohl von der Mezer Fliegerstation mit Major Büchner vom Stab des Infanterie-Regiments 166 in Witsch aufgestiegen war, geriet etwa 10 Meter über dem Boden, wohl infolge einer Explosion des Zünders, die Maschine in Brand. Leutnant Pohl sprang heraus und verletzte sich nur unwesentlich am Knie, Major Büchner aber verbrannte mit dem Flugzeug.

brachte ihm ein Fußflüß nachgetragen, und nun sah er recht behaglich und froh im Sonnenschein. Tagelang hatte er keine Beschwerden gehabt, und er behauptete galant, daran sei nur Krispinas Anwesenheit schuld.

„Du unterhältst mich so gut, daß ich gar keine Zeit habe, an mein Leiden zu denken,“ sagte er, um Annelies' Angriff einzuleiten.

Das junge Mädchen war von Mamsell Hegelein nochmals ins Haus gerufen worden. Nun kam sie, scheinbar müde zum Umfallen, wieder heraus und ließ sich in einen Sessel gleiten.

„Es ist wirklich zuviel für mich, Papa, ich kann unmöglich allen Anforderungen gerecht werden, die man an mich stellt. Ach — ich danke Dir, Tante Pinchen — es ist lieb von Dir, daß Du mich am Teetisch vertrittst. Ueberhaupt, ohne Deine Hilfe wäre ich jetzt ganz fertig. Ich bin schon ohnedies todmüde.“

Tante Pinchen sah sie erschreckt an. „Um Gotteswillen, Annelies, Du wirst Dich doch nicht überanstrengen? Es ist ja enorm, was Du leistest.“

Annelies machte ein tragisches Gesicht und hielt die Augen gesenkt; damit man den Schall darin nicht aufblitzen sah.

„Ja, ja, es ist wirklich zuviel, Tanchen. Wie gesagt, jetzt, da Du hier bist, mag es noch gehen, da ist es nur wegen der Heuerne

Mez, 26. Juni. Heute früh stürzte auf dem hiesigen Flugplatz der Flieger Musikant Grunow von der hiesigen Fliegerabteilung, der bereits zwei gelungene Flüge unternommen hatte, beim dritten Fluge aus einer Höhe von 40 Metern ab und wurde so schwer verletzt, daß er bald darauf starb.

#### Frankreich.

Paris, 26. Juni. Auf Vorschlag des Kriegsministeriums ist dem Obersten v. Winterfeldt das Kommandeurkreuz der Ehrenlegion verliehen worden. Oberst v. Winterfeldt wird sich noch einige Zeit in Grijolles aufhalten.

#### Belgien.

Brüssel, 26. Juni. Im Jahre 1815 bestimmte der Herzog Wilhelm der Niederlande nach der Niederlage Napoleons bei Belle-Alliance (Waterloo) als Zeichen der Ehrung für Wellington, daß diesem, der den Titel eines Fürsten von Waterloo erhielt, eine jährliche Rente von 200 000 Franken für ihn selbst als auch für seine Nachkommen in alle Ewigkeit ausgesetzt würde. Der belgische Staat hat bisher seit 1815 über 200 Millionen Franken an die Nachkommen Wellingtons ausgezahlt. Die öffentliche Meinung ist sehr ungehalten über dieses außergewöhnliche Vorrecht und man hat die Regierung bereits aufgefordert, Schritte bei den Nachkommen zu unternehmen, um diese zu veranlassen, sich dieses Rechts gegen eine einmalige größere Entschädigungssumme zu begeben.

#### England.

Nottingham, 26. Juni. Gestern wurde dem Polizeigericht eine Frau vorgeführt, die kurz vor der Ankunft des Königspaars in der Nähe der zum Empfang der Königl. Gäste auf dem Marktplatz errichteten Tribünen verhaftet worden war. In ihrem Besitz wurden ¼ Pfund gefährliche Explosivstoffe, 20 Fuß Zündschnur, eine Flasche Benzin und Flugschriften der Suffragetten gefunden.

#### Albanien.

Paris, 26. Juni. Der „Temp“ meldet aus Durazzo: Die Aufständischen stehen bereit bei Valona und werfen die Regierungstruppen zurück. Die Einnahme der Stadt ist stündlich zu erwarten. Der Kreuzer „Breslau“, der auf hoher See lag, ist gestern in den Hafen von Durazzo eingefahren. Turhan Pascha kündigte an, daß er beabsichtige, das Präsidium niederzulegen. Die Königin von Rumänien hat an die Fürstin telegraphiert, sie möge ihre beiden Kinder nach Bukarest schicken. Der Fürst verurteilte, Brent Vih Doda zu veranlassen, neue Truppen zu sammeln und hat einen eigenhändigen Brief an ihn geschickt. Auf allen Plätzen, die die Rebellen erobert haben, weht die türkische Flagge.

etwas viel für mich. Du nimmst mir ja eine Menge ab. So gut möchte ich's immer haben. Aber alles, was Du jetzt auf Dich nimmst, das habe ich sonst noch zu verrichten.“

„Aber Kind — ich tue doch fast gar nichts,“ wehrte die alte Dame verlegen ab.

„Na, ich bitte Dich, Tanchen. Meinst Du, all die tausend Kleinigkeiten machen sich sonst von selbst? Und vor allem weiß ich Papa so gut in Deiner Gesellschaft aufgehoben. Du glaubst gar nicht, was es jedesmal für eine Lücke gibt, wenn Du fort bist. Ach, ich habe es wirklich manchmal recht schwer,“ seufzte Annelies heuchlerisch.

Baron Donatus blieb nicht ohne Mühe ernsthaft.

„Ja, Kind, es hilft nichts, wir müssen uns entschließen, eine Hausdame zu engagieren,“ half er ein.

„Wie schrecklich — eine fremde Person ins Haus, Papa!“

„Freilich — schon wird es nicht. Aber es muß doch sein. Wenn es nur nicht so schwer wäre, eine passende Dame zu finden. Es müßte doch zum wenigsten eine leidlich sympathische Persönlichkeit sein, der man einiges Vertrauen entgegenbringen könnte und deren Gesellschaft erträglich wäre; denn sie müßte so ziemlich alles, was Du jetzt tust, Krispina, auf sich nehmen.“ (Fortsetzung folgt.)

Frankfurt a. M., 26. Juni. Die „Zeff. Ztg.“ meldet aus Durazzo von gestern: Radiotelegramm des Schiffes „Panther“ über Castellnuovo: Der deutsche Gesandte v. Lucius ließ für alle Fälle in Erwartung eines größeren Angriffes eine Schnellfeuerkanone von der „Breslau“ landen.

\* Wien, 27. Juni. Die ersten 200 Freiwilligen für Albanien werden sich am Sonntag oder Montag nach Durazzo einschiffen.

**Asien.**

\* Batavia, 26. Juni. Ein heftiges Erdbeben hat auf Sumatra großen Schaden angerichtet. Alle Telegraphenlinien sind beschädigt. Ein Unterseekabel ist gebrochen. Viele Häuser, auch Regierungsgebäude, sind eingestürzt. Zahlreiche Menschen sind der Katastrophe zum Opfer gefallen.

**Badischer Landtag.**

Karlsruhe, 26. Juni. Die I. Kammer genehmigte heute den Budgetnachtrag, erklärte ihr Einverständnis mit der Denkschrift betr. die Vereinfachung der Staatsverwaltung und stimmte schließlich nach Erledigung verschiedener Petitionen usw. dem Finanzgesetz zu. Der Finanzminister hob dabei den günstigen Stand unserer Staatsfinanzen hervor und wies darauf hin, daß der Gesamtfehlbetrag von 6 1/2 Mill. aus dem Betriebsfond gedeckt werden könne.

Karlsruhe, 26. Juni. Die II. Kammer nahm das Finanzgesetz gegen die Stimmen der Sozialdemokraten an und beschäftigte sich in der Hauptsache mit Eisenbahnpetitionen. Beide Häuser halten morgen Samstag wieder Sitzungen ab.

\* Karlsruhe, 26. Juni. Zu der heute erfolgten Abstimmung über das Finanzgesetz und der Haltung der Sozialdemokraten ist es vielleicht nicht ohne Interesse, die Ergebnisse früherer Abstimmungen heranzuziehen. Auch bei der Abstimmung 1912 hat die sozialdemo-

kratische Fraktion das Budget abgelehnt, während sie 1908 und 1910 ihm zustimmte.

**Volkschauspiel Detigheim.**

Am nächsten Feiertag den 29. Juni (Peter und Paul) werden die Herren Landtagsabgeordneten und Regierungsvertreter, soweit möglich, auch einer Einladung des Spielvereins Detigheim zum Besuche des diesjährigen Teilspiels Folge leisten. Ein allgemeiner offizieller Besuch an einem Sonderspieltag ließ sich wegen des drängenden Landtagschlusses nicht mehr ermöglichen.

**Schöffengericht Durlach.** Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 24. Juni 1914: 1) Leonhard Ziebler von Durlach wegen Unterschlagung 60 Mk. Gefängnis, eventl. 10 Tage Gefängnis. 2) Leonhard Thomas von Oberrod wegen Diebstahls 7 Tage Gefängnis. 3) Friedrich Bosh von Dainberg wegen Vergehens gegen das Gesetz betr. Wetten bei öffentl. Pferderennen 700 Mk. Geldstrafe, eventl. 70 Tage Gefängnis. 4) Johann Kiefer von Ransbach wegen Vergehens gegen § 183 N. St. G. B. 6 Wochen Gefängnis.

**Marktbericht.**

(-) Durlach, 27. Juni. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 79 Läuferf Schweinen und 503 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 68 Läuferf Schweine und 305 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läuferf Schweine 40—70 M., für das Paar Ferkelschweine 18—28 M. Geschäftsgang langsam.

**Geschäftliche Mitteilungen.**

— Jung-Deutschland-Bund. Anlässlich der ersten öffentlichen Tagung des Jung-Deutschland-Bundes fanden auf der ungefähr 10 km vor Stuttgart gelegenen Solitude Kriegssübungen statt, die mit einem Sturm auf das Schloß Solitude und darauf folgender Parade vor S. M. König Wilhelm II. von Württemberg endigten. — Anschließend an diese Uebung, die an die Ausdauer der Jungmannschaften große Anforderung stellte, aber auch bewies, daß in unserem Nachwuchs ein durch und durch gesunder Kern steckt, wurde

die Feldkost an Ort und Stelle eingenommen, um den hungrig gewordenen Mägen zu ihrem wohlverdienten Rechte zu verhelfen. Nicht weniger als 3000 Portionen Erbsensuppe mit Reis waren hierzu nötig geworden. Das Material, sowie die ganzen Kocheinrichtungen waren von der bekannten Rotti-Gesellschaft in München gestellt, die auch bereitwillig die Fertigstellung der Suppen übernommen hatte. Die immerhin schwierige Aufgabe, 3000 junge hungrige Mägen innerhalb 30 Minuten zu befriedigen, wurde glatt gelöst, trotzdem alles kriegsmäßig im Freien abgekocht werden mußte. Jeder einzelne Teilnehmer erhielt zum Andenken an die Uebung eine hübsche Fahne in den Landesfarben und seitens der Rotti-Gesellschaft noch einen Karton, der als Muster der verabreichten Feldkost je einen Suppenwürfel, Saucenwürfel, Bouillonwürfel sowie ein Fläschchen Rotti-Suppenwürze enthielt.

**Säuglinge und magenranke Kinder** schützt man am besten gegen die im Sommer so leicht auftretenden Brechdurchfälle und Darmentzündungen, wenn man die Gefahr bringende Milch eine Zeitlang fortläßt und dafür das altbewährte Nestlé'sche Kindermehl anwendet, welches als eine stets gleichbleibende, vollendete Nahrung nur mit Wasser gekocht werden braucht, niemals Verdauungsstörungen verursacht, bestehende aber beseitigt. Probe gratis und franco durch Nestlé's Kindermehl G. m. b. H., Berlin W. 57.

Wer ein leeres Mostfass hat  
probieren Sie **Ätter's Fruchtast**  
Marke **Schnitler** der beste  
**Apfelmose-Ersatz**

Zu haben in Durlach: Conrad Köhler Wwe., Conjum-Berein, Pfannluch & Co. Aue: Aug. Wenner. Bruchsal: Jul. Götter, Pfannluch & Co. Karlsruhe: Pfannluch & Co. Königsbad: Küfermeister Red. Kleinsteibach: Fr. Kieger. Langensteinbach: Emil Rupp, L. Nagel, Carl Schöpsle. Pfaffenrot: J. Hartmann. Reichenbach: L. Seiberlich. Spielberg: Ph. Rau, Küfermeister. Stein: Küfermeister Bipse. Untergrombach: E. Biebermann. Weingarten: Ludwig Maier, Pfannluch & Co. Wilsbergingen: Carl Schaller, Oskar Schauler. Wödingen: W. Schäfer, Heinrich Walz, Küfermeister.

**Fohlenversteigerung.**

Dienstag den 30. Juni 1914, vormittags 9 Uhr, werden auf dem Hofe der Schlosskaserne in Durlach 3 acht Wochen alte Fohlen meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert.  
Badische Train-Abteilung Nr. 14.

**Grödingen.**

**Zwangsv. Versteigerung.**

Dienstag den 30. Juni 1914, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Grödingen am Rathaus gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:  
1 Zugpferd (Hengst), 1 Kuh, 3 Schweine, 1 alte und 4 junge Ziegen, 1 Divan, 1 Kanapee, 1 Bett, 1 Schreibtisch, 1 Vertikow, 1 Kommode, 1 Tisch, 1 Spiegel, 1 Dezimalwaage, 1 Handwagen, sowie 5 Fässer von 148, 160, 168, 193 und 267 Liter Gehalt.  
Durlach, 26. Juni 1914.  
Eisengrein,  
Gerichtsvollzieher.

**Kirschen-Versteigerung.**

Am Montag den 29. d. M., nachmittags 2 Uhr, bringt Guts-pächter Eckardt in Hohenwettersbad den diesjährigen Kirschen-ertrag von ca. 400 Bäumen öffentlich zur Versteigerung.  
Schöne Mansardenwohnung mit 2 Zimmern, Alkov, Küche und Keller an ruhige Leute auf 1. Oktober zu vermieten  
Baumstraße 17.  
2 ordentl. Arbeiter können Wohnung erhalten  
Auerstr. 9, 1. St. I.

Große freundliche 2-3-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres Hauptstraße 20.

Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern (4. St.) in besserem Hause, an kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Moltkestraße 15, 2. St.

**Karlsruher Allee 9, 2. St.** eine sehr geräumige Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Bad sofort oder später.  
**Auerstr. 3,** parterre 2 Zimmer u. Küche per 1. Okt.,  
**Auerstr. 9, 3. St.** eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche etc. per 1. Oktober zu vermieten.  
**K. W. Hofmann, Karlsruhe,** Kaiserstr. 69 — Tel. 1752.

**Adlerstraße 32** ist eine Wohnung mit Zimmer, Alkov, Küche, Speicher und Keller auf 1. Oktober zu vermieten.

**Wohnung zu vermieten.** Das städt. Anwesen **Schlachthausstraße Nr. 7,** enthaltend 3 Zimmer, Küche, Speicher, Keller und Stall, ist auf 1. Oktober d. J. zu vermieten.  
Nähere Auskunft erteilt das **Städt. Hochbauamt,** Ettlingerstraße 4.

**Einfach möbl. f. d. Zimmer** an sol. Herrn sofort zu vermieten **Moltkestr. 15 IV r.**

Schöne 2-Zimmerwohnung an kl. ruh. Familie auf 1. Juli zu vermieten **Hauptstraße 8.**

Mein Laden samt Wohnung in der Bäderstraße und ein Zimmer samt Zubehör sogleich zu vermieten **H. Kleiber, Bädernstr.**

**Eine Drei-Zimmerwohnung,** der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit allem Zubehör ist auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres **Pfinzstraße 49, Büro.**

2 Wohnungen im 2. u. 3. Stock, bestehend aus je 2 Zimmern, Küche und Zubehör, mit Glasabschluß und Gas, die eine auf 1. August, die andere auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen **Weingartenstr. 27, 1. St.**

Schöne 3- oder 4-Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten **Aue, Kaiserstr. 16.**

Schöne große 3-Zimmerwohnung mit Balkon in gesunder Lage auf 1. Okt. zu vermieten. Offerten unter Nr. 308 an die Exp. d. Bl.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung mit allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Weingartenstr. 48 II.**

Schöne 4-Zimmerwohnung, parterre, mit Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen im **„Anker“.**

**Einfach möbl. Zimmer** auf 1. Juli zu vermieten **Hauptstr. 16, 2 Treppen.**

4-Zimmerwohnung samt Zubehör in ruhiger Lage per 1. Okt. event. auch früher zu vermieten **Sophienstraße 12.**

**Gut möbliertes Zimmer** auf 1. Juli zu vermieten **Seboldstraße 16 II.**

Zwei-Zimmerwohnung im 2. St. im Gartenhaus auf 1. Oktober zu vermieten **Pfinzstraße 90.**

**Baumstraße 34** ist im 2. Stock eine schöne 2- ev. 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. zu vermieten.

Schöne 2-Zimmerwohnung von kleiner Familie auf 1. Okt. zu mieten gesucht. Off. u. Nr. 309 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Zum 1. Oktober eventl. später wird schöngelagene **4-5 Zimmer-Wohnung** mit Bad und sonstigem Zubehör zu mieten gesucht. Angebote mit Preis etc. unter Nr. 306 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**3 Zimmer-Wohnung** samt Zubehör auf 1. August zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 296 an die Exped. d. Bl. erb.

Große 2 Zimmer- oder kleine 3 Zimmer-Wohnung per 1. Aug. oder früher zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 307 an die Expedition d. Bl.

**Teinacher Hirschquelle**  
Bestes Heil- und Tafelwasser  
Hauptniederlage bei  
**Osk. Gorenflo**  
Hoflieferant.

# Meine so beliebten 95-Pfennig-Tage

beginnen am

## Mittwoch den 1. Juli, morgens 1/2 8 Uhr.

Diese Veranstaltung wird alles bisher dagewesene weit übertreffen.  
Bitte die Montag abend erscheinende Anzeige gefl. zu beachten.

## Kaufhaus G. Wasserkampf, Durlach.



Tel.  
Karlsruhe  
Nr. 2701.

Tel.  
Durlach  
Nr. 16.

**Moltkestr. 8** ist schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Bad u., auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres parterre rechts.

Schöne geräumige 4-Zimmerwohnung im 2. St. mit Bad auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen **Weingartenstr. 22** I r.

Eine sehr schöne Hochparterre-Wohnung, ohne vis-à-vis, mit 4 Zimmern, Badezimmer, Mansarde und Keller auf 1. Oktober zu vermieten bei

**Adolf Semmler**, Baugeschäft, Amalienstraße 13.

### Wohnung und Laden

nebst Metzgerei-Einrichtung mit reichlichem Zubehör im Hause **Moltkestraße 15** auf 1. Juli d. 3. billig zu vermieten. Ebenfalls ist auf 1. Juli d. 3. ein **Laden mit einem Zimmer**, für Filiale geeignet, zu vermieten. Näheres **Moltkestr. 15, 2. St.**

**Pfinzstraße 35** habe ich auf 1. Oktober sehr schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten.  
**Gustav Petry**, Pfinzstraße 28.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Moltkestraße 28** II rechts

## 4 1/4 Prozent

vergüten wir für Spareinlagen bei täglicher Verzinsung vom 1. Juli 1914 an.

### Privatspargesellschaft Durlach

gegr. 1856  
**Hauptstraße 54** (Ede Kronenstraße, am Marktplatz, Haltestelle der elektr. Straßenbahn.)  
Postsparkonto Karlsruhe Nr. 3962. Telefon 240.

## Julius Icken

Dampfwasch- und Wäsche-Verleihanstalt  
**Bulach b. Karlsruhe** — Tel. 702.

Auf Veranlassung mehrerer dortiger Kunden kommt mein **Fuhrwerk wöchentlich nach Durlach** und bitte ich die verehrliche Einwohnerschaft um gefällige Zuweisung von Aufträgen.  
Annahmestelle Durlach: **Seilermeister Dreher, Kronenstr. 8.**

**Stomardstraße 15** ist der 2. Stock, 5 schöne Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Mansardenzimmer und aller Zugehör in der Schillerstraße 8 ist auf 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten.

**Andreas Selzer**, Aue,  
Telephon 203.

Kleinere 3-Zimmerwohnung ist wegen Wegzugs an ruhige Familie auf 1. Okt. zu vermieten. Anzusehen von 2-7 Uhr abends.

**S. Scheu**, Mineralwasserfabr.,  
Lammstraße 2.

**4-Zimmerwohnung** im 2. St. als Büro oder Wohnung auf 1. Okt. eventl. früher zu vermieten

**Löwenapotheke.**

Wohnung von 2 Zimmern mit Mansarde auf 1. August zu vermieten

**Aue, Waldhornstraße 74.**

### Mansardenwohnung,

3 Zimmer nebst Zubehör im 2. St. mit Glasabschluß in der Nähe des Turmbergs und elektrischen Bada, ist per 1. Juli an kinderlose ruhige Familie zu vermieten

**Job. Semmler**, Ettlingerstr. 11.

### Einfamilienhäuser.

Einige neuerbaute Villen in sehr schöner Lage am Fuße des Turmbergs preiswert zu verkaufen. 3 Min. elektr. Haltestelle.

**Wilhelm Sackberger**, Architekt, Durlach  
Büro Schloßstraße 7, Tel. 20,  
Wohnung Turmbergstr. 17, Tel. 155.

**Wohnung**, 2 Zimmer und Küche, Keller, Speicher, sowie Anteil an der Waschküche, auf 1. Okt. zu vermieten **Pfinzstr. 79.**

**2 Mädchen können Kost und Wohnung erhalten**

**Wilhelmstr. 7**, Hths. 2. St.:

### Möbliertes Zimmer

zu vermieten  
**Waldstraße 21 III.**

### Wer Geld sucht,

Darlehen, Hypotheken u., verlange meine vorschussfreie Offerte. (Rückporto). **Peter Eyrich**, Karlsruhe i. B., Grenzstr. 4.

**Guter Mittag- und Abendlich** von 50 S an wird verabreicht  
**Restauration Tannhäuser.**

# Trinkt Kammerer Biere

hell und dunkel  
hergestellt aus feinsten Malz- und Hopfensorten, von würzigem Geschmack und infolge langer Lagerung, ausgezeichneter Bekömmlichkeit.

**Geschäftsstelle Durlach: Max Genter**

Telephon 56.

Adlerstrasse 18.



fressen alle Hunde gern — seit 50 Jahren!

Sie bestehen aus garantiert reinem Fleisch und Weizenmehl — nicht aus gewürzten Abfällen wie die nur scheinbar billigen Fattermi. v. l.

Man verlange stets Spratt's Hundekuchen, Geflügel- u. Kückenfutter bei:

Central-Drogerie  
Paul Vogel, Hauptstr. 74.

## Schwarze Kirschen,

1 Pfund 16 S., heute abend zu haben  
Herrenstraße 15.

## Kirschen,

rote 13 S., schwarze 16—18 S.,  
Heidelbeeren 23 S., alles  
im Hof.  
Weiberstraße 13.

## Herde

guter Konstruktionen in schwarz,  
emailiert, und Kachelherde,  
auf Verlangen mit Gasanschluss,  
in großer Auswahl unter Garantie  
für gutes Funktionieren, sowie

## Wasekessel

in Kupfer u. Eisen samt Gestellen  
empfiehlt

August Bull, Mühlstraße 14.

## Schwarzwälder

Zichtennadel-Bade-Extrakt  
gegen Rheumatismus, Gicht und  
Nervenleiden, sowie zur Kräftigung  
und Erfrischung des Körpers.  
Adler-Drogerie Aug. Peter.



## 2 Säffer

124 und 138 Liter  
haltend, gut erhalten, sowie  
8 Blumenbänke billig zu ver-  
kaufen bei  
Wilh. Frieß, Baseltorstr. 19, II.

## Fortschrittliche Volkspartei Aue.

Wegen schlechter Witterung am letzten Sonntag beim Sommer-  
fest findet morgen Sonntag auf dem Bier Keller des Fischhauses  
eine **Nachfeier**  
statt. Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen.

## Mülhauser Reste

schöne Posten, neueste Muster, eingetroffen!

Blusenstoffe

Kleiderstoffe

Schürzenstoffe

Cheviot

Samt

Satin

Gardinen

Stores

Bettbarchent

Bettbezüge

Damast

Leintücher

Hemdentuch

Sportflanelle

Stickereien

Ungebleichtes Tuch

sowie sämtliche Futter empfiehlt äußerst billig

Gust. Raquot, Jägerstraße 10.

## Kirschen

kauft man so billig als möglich, legt solche in **Rez Einmach-Gläser**,  
übergießt sie mit einer Zuckerlösung und stellt dieselben in einem  
**Rez Einkoch-Apparat** 15 Minuten lang auf den Herd und man  
hat die beste, schmackhafteste Haushalt-Konserve, an Güte und Wohl-  
geschmack unübertroffen. Alle Sorten Früchte und Gemüse erhält man  
mit dem Rez Einkoch-Apparat auf gleich gute Weise. Alleinverkauf bei der  
**Eisenwaren und Haushaltsartikel G. m. b. H.**  
Hauptstraße 48.

## Prima Apfelwein

bei Abnahme von 100 Litern, per Liter 20 Pfg., liefert

Karl Wagner, Apfelweinkellerei.

Feinste Allgäuer

## Molkerei-Tafelbutter

per Pfd. 1,40 Mk.

empfiehlt

Karl Zoller, Mittelstraße 10

Telephon 182.

## Keine Räude, keine Flöhe

aufkommen lassen, sie sind der **Ruin des Hundes**. Defteres Waschen  
mit „**Junka**“ Toilette-Seife für Hunde genügt, um das Tier  
rein zu halten. Per Stück 50 S., zu haben in der

Adler-Drogerie Aug. Peter.

## Im Hundeschereu

empfiehlt sich

E. Kraus, Amalienstr. 15, 3. St.

## Grüne Stachelbeeren

sind zu haben

Gröbingerstraße 44.



Heuwagen  
zu verkaufen. Zu er-  
fragen bei der Ex-  
pedition d. Bl.

Eine bereits neue **Soldampf-**  
Waschmaschine wegen Platz-  
mangels billig zu verkaufen

Moltkestr. 6, 3. St. r.

## Ball-Spielklub Durlach.

Sportplatz: Fasanenwiesen.

Sonntag den 28. Juni

## Vokalspiele

der Klasse B und C. Anfang 8 Uhr  
morgens.

## Rulmbacher Bier

in frischer Füllung  
eingetroffen

bei

Oskar Gorenflo

Hoflieferant.

## Bodenlacke

in allen Farben, 45 Pfg.  
per Pfund von 45 an

## Parkett- und

Linoleumwische,

eigenes Fabrikat, Pfd. 90 Pfg.

II. Sorte Pfd. 70 Pfg.

## Bodenöl,

geruchfrei und staubverhindernd.

## Fußbodenlacköl,

daselbe macht den Boden nicht  
ölig, dunkel, sondern trocknet  
sofort, klebt nicht nach und  
gibt dem Boden den schönsten,  
hellen **Lackglanz**.

## Ia. Stahlspäne,

Pfund 35 Pfg.

Berg, Serpentinöl 2c.

Sämtliche Parkartikel.

Schnellglanz-Möbelpolitur

jedermann kann seine Möbel  
selbst aufpolieren.

Deifarben, strichfertig,

Emaillade, Herdlade,

Pinself, Möbellade.

Sämtliche Artikel für Anstreicher  
billigst bei nur bester Qualität.

**ADLER-DROGERIE**

**AUGUST PETER**

Hauptstr. 16 - Telephon 76



Schöne Kalbin,

Gelbschek, schon einge-

fahren, nahe am Ziel,

zu verkaufen bei W. Stoll in

Aue, Waldhornstr. 28.

## Marquise,

4,50 Mtr. lang, bereits neu, sehr

billig zu verkaufen

Hauptstraße 22.

Voraussichtliche Witterung am 28. Juni.

Vorerst heiter, warm; später lokale  
Gewitter.

## Turnverein Durlach e. V.

Gut Heil!

Morgen Sonntag nachmittag  
3 Uhr

**Faustball - Wettspiele**  
gegen Turngesellschaft Karls-  
ruhe auf unserem Spielplatz.  
Der Spielleiter.

### Freie Turnerschaft Durlach 1899.

Den werten Mitgliedern zur  
Kenntnis, daß am Samstag abend  
den 27. ds. Mts. **gemütliches  
Beisammensein** auf dem Turn-  
platz stattfindet. Die Turngenossen  
werden ersucht, zahlreich zu er-  
scheinen. Der Turnwart.

### Gesangverein Badenia.

Einladung.

Sonntag den 5. Juli:  
**Familien-Ausflug**

an die Bertelbachfälle und Forbach.  
Abfahrt vormittags 5,22 Uhr ab  
Durlach bis Obertal.

Mundvorrat mitnehmen.

Wir laden unsere werten Mit-  
glieder nebst Angehörigen, sowie  
Freunde und Gönner des Vereins  
zur zahlreichen Beteiligung an  
dieser interessanten Tour höflich ein.  
Der Vorstand.

### Gesellschaft „Fidele Brüder“ gegr. 1911.

Sonntag, 27. Juni, abends  
9 Uhr, findet im Lokal unsere  
**Monatsversammlung**  
statt, wozu die Mitglieder freunds-  
chaftlich eingeladen sind.

Sonntag, 28. Juni, findet  
im Lokal eine

### Tanzunterhaltung

statt, wozu die Mitglieder und  
deren Angehörige freundlichst ein-  
geladen sind. Anfang 4 Uhr.  
Der Vorstand

### Lindenkeller.

Sonntag morgen:  
**Frisch abgekochte  
Schweineknochen u. Rippchen,**  
wozu einladet  
August Itte.

Verlangen Sie im Laden  
zum Einmachen



für Salate u. Saucen

garantiert frei von künstl. Essenz,  
deshalb so  
wohlbekömmlich.

Jedermann kann sich einen  
gesunden, natürlichen Essig leisten.  
Rich. Hengstenberg, K. Hof. Esslingen a. Neckar

### Zum Umzug

2 Rollen zu verleihen.  
**Gehring, Dienstmann,**  
Gasthaus z. Waldhorn, 3. St.



## Stenographen-Berein „Stolze = Schrey“.

Wir eröffnen wieder einen

### Anfängerkurs

und bitten diejenigen Damen und Herren, die an demselben teilnehmen möchten, sich bei  
Herrn **Otto Benneter**, Luisenstraße 6, oder während dem Dienstag abend 1/9 Uhr im  
Lokal „Karlsburg“ stattfindenden Vereinsabend anzumelden.

Der Vorstand.

## Schloßgarten-Konzert.

Sonntag den 28. d. Mts., nachmittags von 1/4 bis  
1/6 Uhr, findet im Schloßgarten zu Ehren der 50-jährigen Jubiläums-  
feier der Landwirtschaftlichen Winterschule Augustenberg

### Militär-Konzert

von der Kapelle des Feldartillerie-Regiments „Großherzog“  
(1. Bad.) Nr. 14 statt.

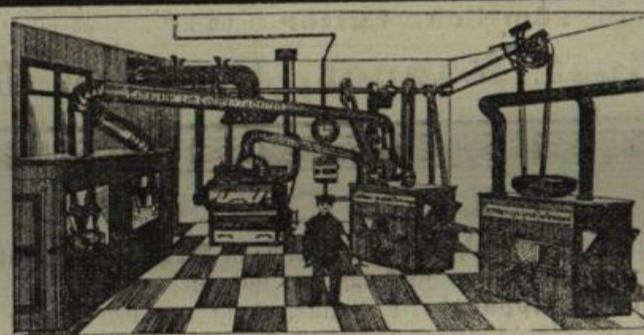
Direktion: Königl. Musikmeister R. Granzau.

Hierzu wird jedermann und insbesondere die Teilnehmer an  
obiger Festesfeier bei freiem Eintritt freundlichst eingeladen.

### Programm.

- |  |             |
|--|-------------|
| 1. Artillerie-Parademarsch                       | Möbius.     |
| 2. Ouvertüre zur Oper „Dyphäus in der Unterwelt“ | Offenbach.  |
| 3. „Home! Sweet Home!“ Paraphrase                | Rehl.       |
| 4. Polpourri a. d. Oper „Glöckchen des Eremiten“ | Maillart.   |
| 5. Fantasie a. d. Oper „Faust und Margarete“     | Gounod.     |
| 6. Kavaller-Walzer a. d. Operette „Polenblut“    | Rehbal.     |
| 7. Polpourri a. d. Operette „Berlin wackelt“     | Morena.     |
| 8. „Deutsche Bundesstreu“, Marsch                | Friedemann. |

Durlach den 26. Juni 1914.  
Der Gemeinderat.



### Neue hygienische Maschinenanlage für Bettfedern-Reinigung

in Karlsruhe, Karlstrasse 20.  
Größtes Etablissement am Platze.

Durch diese Maschinen werden alle den Federn anhaftenden  
schlechten Bestandteile gründlich beseitigt, Staub, Motten, Geruch,  
Krankheitsstoffe. Die Flechtner-Maschinen sind die besten  
der Welt. Man bittet Bestellung durch Postkarte. Jede Konkurrenz  
ausgeschlossen, da durch andere Maschinen die Federn verdorben  
werden durch nasses Einhüllen und der Staub nicht entzogen  
werden kann

Max Flechtner, Karlsruhe, Karlstr. 20.

## Stottern

auch bei solchen, die bisher erfolglos behandelt, beseitigt ohne Berufs-  
störung, ohne Altersunterschied in jedem Falle unter Garantie. Rück-  
fall ausgeschl. Einzelbehandlung! Kein Tragen von Apparaten etc.  
Sprechstunden: 11-4 Uhr. Honorar nach Heilung. 15.14  
Sprachheilanstalt Durlach, Moltkestr. 6, Ende der Straßenbahn.

## Möbel u. Polsterwaren

liefert in bekannter Güte, billiger wie jede Konkurrenz  
**L. Falkner, Möbelschreinerei u. -Lager**  
Pfinzstrasse 31.

Für jede Jahreszeit geeignet!



gewonnen aus dem hochbe-  
werteten Paraná-Tee  
(brasilianischer Tee)

Anregend, erquickend,  
naturrein, ohne Alkohol.

Eingeführt bei der Kaiserlichen  
Marine, Offizier-Kasinos, Sana-  
torien usw.

Kleinod für jeden Haushalt und  
familiäres.

Zugelassen auf der Ausstellung für  
Gesundheitspflege Stuttgart  
(Mai-Oktober 1914).

Deutsche Matte-Industrie,  
G. m. b. H., Köstritz.

Simon Scheu, Durlach,  
Lammstrasse 2, Tel. 235.

Wiederverkäufer gesucht.

## Prima Apfelmoss,

per Liter 24 S in Fässern von  
50 Liter ab, empfiehlt  
Andreas Selzer, Aue.

Lager sämtlicher Sorten  
Ober- u. Sohlenleder-Abfälle  
Hindleder für Sohlen, Flecke  
und Rahmen bei  
Eugen Klemm, Pfinzstr. 90,  
am neuen Bahnhof

## Spezial-Angebot

feiner Tisch- u. Bett-Damaste,  
Handtücher u. Baumwolltüche  
in jeder Preislage.

Ferner ist für mich ein Posten hübscher  
**Reste**  
eingetroffen zu Blusen und Kleidern  
und empfehle solche zu billigen Preisen.

**K. Döttinger**

Kein Laden! Weingartenstr. 5 II.

## 39. Mädchen gesucht

für häusliche Arbeiten auf 15. Juli.  
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.  
Wasserwärme im Schwimmbad 19° C.

Hierzu Nr. 41 des Amtlichen Ver-  
ständigungsblattes für den Bezirk Durlach.